

# BRUNNEN, HÜLE, WASSERHAHN

## Wasser auf dem Dorf



<b>Zum Thema</b>	<p>Noch vor 150 Jahren war die Trinkwasserversorgung, besonders auf den Hochflächen der Schwäbischen Alb, kein einfaches Unterfangen. Die Bewohner der Alb litten über lange Zeit hinweg unter Wassernot, da das Wasser aufgrund des karstigen Gesteins sehr schnell versickert – Wasser war etwas Kostbares.</p> <p>Bei der Aktion setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktiv mit der Zeit auseinander, als es in den Dörfern noch kein öffentliches Netz von Wasserleitungen gab.</p>
<b>Schwerpunkte</b>	<p>Wozu wurde Wasser früher genutzt? Welche Wasserstellen (Quellen, Brunnen, Bäche, Flüsse, Seen) gibt es? Veränderungen der Wasserqualität Wasser in der Küche – Wasserstellen in „Haus und Hof“ und im Dorf Hygiene früher – Weiterentwicklung der Wasserversorgung Umweltaspekt: Wasserverschwendung Thema Albwasserversorgung</p>
<b>Aktionen</b>	<p>Füllen des Waschkessels im Waschhaus Wassertransport mittels Eimerkette Wassertransport mit Eimer und „Bäuschle“ auf dem Kopf Wassertransport mit Gölte und Tracht (Tragejoch) Schafe mit Wasser versorgen und Schafbadeanlage befüllen Wasser für Körperhygiene am Waschtisch / Nutzgarten gießen Wasserproben entnehmen und vergleichen</p>
<b>Gruppengröße</b>	<p>Max. 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (bei Schulklassen gilt der Klassenteiler) und mind. drei erwachsene Begleitpersonen zur Aufsicht und Mithilfe</p>
<b>Dauer</b>	<p>ca. 2 Stunden</p>
<b>Kosten</b>	<p>60,- € Aktionsgebühr für Schulklassen und Kindergartengruppen zzgl. Museumseintritt Eintrittspreis für Gruppen ab 15 zahlenden Personen: je Kind 4,50 €, je Erwachsener 9,00 € Bei Schulklassen und Kindergartengruppen haben bis zu vier erwachsene Begleitpersonen freien Eintritt.</p>
<b>Mitzubringen</b>	<p>Zwei leere Wasserflaschen (für die ganze Gruppe) mit Schraubverschluss für die Wasserproben Wasserfeste Schuhe und dem Wetter angepasste Kleidung Namensschilder für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.</p>
<b>Aufsichtspflicht</b>	<p>Ein historisches Museumsdorf kann nicht normgerecht sein. Die Aufsichtspflicht obliegt weiterhin den Lehrerinnen und Lehrern, Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern oder anderem Begleitpersonal und nicht dem Museumspersonal. <b>Es liegt in der Verantwortung der Gruppenbegleitungen, dass die Kinder respektvoll mit den Museumstieren, den Gärten, den Obstbäumen und unseren Ausstellungsobjekten umgehen.</b> Das gilt besonders auch für die Zeit vor und nach der Aktion.</p>

**FREILICHT-  
MUSEUM  
BEUREN**

Museum des  
Landkreises  
Esslingen für  
ländliche Kultur

**SCHULE**

<b>Mithilfe</b>	Bei Schulklassen und Kindergruppen sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während der Aktion auf die Mithilfe der erwachsenen Begleitpersonen angewiesen. Bitte informieren Sie die entsprechenden Personen (z.B. wegen geeigneter Kleidung) vorab.
<b>Müll</b>	Bitte achten Sie bei Vesper und Getränken Ihrer Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf Müllvermeidung! Auf die Aufstellung von Mülleimern haben wir im Museum bewusst verzichtet – bitte nehmen Sie Ihren Müll mit nach Hause.
<b>Beginn der Aktion</b>	Um einen pünktlichen Start der Aktion zu garantieren, finden Sie sich bitte 10 Minuten vor Aktionsbeginn an der Museumskasse ein.
<b>Wartezeit</b>	Wenn Sie bis zur Aktion noch Wartezeit haben, dann dürfen Sie sich gerne mit Ihrer Gruppe im Spielbereich des Museums (beim Dorfteich) aufhalten.
<b>Erlebnisangebote</b>	Das Freilichtmuseum bietet weitere attraktive Angebote für Gruppen und Familien, wie den Natur-Spielplatz mit Wasserspielbereich, Bolzplatz und Traktor, das Spielzimmer im Rathaus, zwei Grillplätze mit Schutzhütte oder das Familien-Ferien-Programm in allen Schulferien.
<b>Verspätung</b>	Sollte es aus irgendwelchen Gründen am Aktionstag zu einer Verspätung kommen, möchten wir Sie bitten, uns dies umgehend mitzuteilen. Unsere Museumskasse erreichen Sie unter Telefon 0711 3902-41850.
<b>Lehrplanbezug</b>	<u>Klasse 3 und 4</u> KF 5: Inhalte: „Leben von Kindern in verschiedenen Zeiten“ - heimatliche Spuren suchen, entdecken, gestalten und verändern - erkennen Veränderungen des Heimatraumes in der Vergangenheit - können kulturelle Spuren aus der Heimatgeschichte bewusst wahrnehmen. KF 7: Natur macht neugierig: forschen, experimentieren, dokumentieren, gestalten Inhalte: „Wasser als Lebensgrundlage“ und „Versorgung mit Wasser“ KF 9: Energie, Materialien, Verkehrswege: Vergleichen und bewusst nutzen - Wissen über die Begrenztheit der natürlichen Ressourcen, um die Dauer ihrer Regeneration und gehen sparsam und bewusst mit ihnen um  Die Aktion eignet sich auch für Sekundarstufe I und II.

**Wir wünschen Ihnen einen interessanten und erlebnisreichen Aufenthalt im Freilichtmuseum des Landkreises Esslingen in Beuren.**

**Mit freundlicher Unterstützung der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen**

**© FREILICHT-  
MUSEUM  
BEUREN**

Museum des  
Landkreises  
Esslingen für  
ländliche  
Kultur